



Jahresbericht 2023

31. März 2024



Inhaltsverzeichnis

1. Ziele und Massnahmen 2023	2
2. Aktivitäten	3
3. Kommunikation und Outreach	11
4. Personalressourcen Stand 31. Dezember 2022.....	13



2023 hat artlink vor allem neu Angedachtes weiter geschärft. Die Kommunikationsstrategie zum Beispiel, die 2021 entwickelt wurde, haben wir 2023 um das Format *artlink reflects* erweitert; ein halbjährlicher Newsletter, der Themen aufgreift, die unser Schaffen prägen. Wir haben das Drittmittelfunding weiter ausgebaut und angefangen artlinks Potenzial zu prüfen in Bezug auf weitere Programmbeiträge und internationale Partnerschaften. Wir durften nochmals von einem Transformationsbeitrag des Kanton Bern profitieren und konnten damit unseren Vermittlungsbereich konzeptionell überarbeiten und pointierter bewerben.

Last but not least freuen wir uns sehr, dass wir Heba Hage-Felder als neue Vorstandspräsidentin gewinnen konnten. Sie wird ihr Amt 2024 aufnehmen.

1. Ziele und Massnahmen 2023

Dieses Kapitel fasst die Ziele zusammen, die uns in der Vertragsperiode 2021-2024 leiten. Unter jedem Ziel stehen die Massnahmen, die wir 2023 zur Zielerreichung entwickelt oder umgesetzt haben. Im nächsten Kapitel werden diese Massnahmen detailliert besprochen und evaluiert.

Finanzierungsquellen diversifizieren

Der Finanzierungsanteil der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) am artlink-Budget betrug 2020 noch über 50%. Bis 2024 prüft artlink Möglichkeiten, seine Geschäftstätigkeit in neue Bereiche zu erweitern, die mit der bisherigen Arbeit verknüpft sind und für die zusätzliche (langfristige) Geldgeber:innen gefunden werden. Somit sollen zusätzliche Stellenprozente finanziert werden. Bis 2024 strebt artlink eine schrittweise Diversifizierung von Drittmitteln an.

Massnahmen

- artlink entwickelt das Programm *Here We Are* weiter, das sich an Künstler:innen mit Migrationserfahrung in der Schweiz richtet
- artlink setzt das Programm *artlink Directory* um
- artlink entwickelt seinen *transkulturellen Vermittlungsbereich* weiter (Transformationsprojekt Kanton BE)
- artlink akquiriert weitere Programmbeiträge (Burggemeinde BE)
- Spendenaufruf

Mobilität

Ausgehend von der Pandemie entwickelt artlink Massnahmen für alternative Distributionskanäle und das Erhalten der einschlägigen Netzwerke. Dies mit dem Ziel sicherzustellen, dass Süd- und Ost-Künstler:innen trotz massiven Mobilitätseinschränkungen in der Schweiz präsent sein können.

Massnahmen

- *artlink Directory*

Interkulturelle Teilhabe

artlink positioniert sich proaktiv im Feld der (inter-)kulturellen Teilhabe in der Schweiz. Im Bereich der kulturellen Teilhabe und Interkulturalität initiiert artlink, in Kooperation mit nationalen Kulturförderstellen und/oder anderen Organisationen, ein bis zwei Initiativen.

Massnahmen

- Weiterentwicklung und Umsetzung von *Here We Are*
- *Input Theaterstück*
- *Weiter Schreiben Schweiz* und *Global Sounds*



Kommunikation und Outreach

artlink schärft sein Profil, indem es sein Leistungsangebot klar positioniert und prägnant kommuniziert. Seit 2022 fährt artlink eine klare Kommunikations- und Outreach-Strategie. Die Kompetenzen und Expertise von artlink werden dadurch sichtbarer. Im Vordergrund steht dabei eine partizipative Herangehensweise, die Künstler:innen aus dem Süden/Osten und deren künstlerische Praxis in den Vordergrund stellt.

Massnahmen

- Konsolidierung und regelmässige Aktualisierung resp. Erweiterung von artlink.ch
- Einführen des Newsletters *artlink reflects*
- Implementierung der Social Media Strategie von 2021 in Zusammenarbeit mit dem Grafiker Boris Siebs
- Eröffnung eines artlink-Telegram-Accounts

Partizipative Zusammenarbeit mit Zielgruppen

artlink strebt an, auf Augenhöhe mit seinen Zielgruppen zu arbeiten. Dafür verlinkt sich artlink stärker mit den Kulturschaffenden des globalen Südens/Ostens und bezieht sie stärker in die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse von artlink mit ein.

Massnahmen

- Prozesshaftes, Bottom-Up-Arbeiten mit Künstler:innen wie bei *Here We Are* oder *Shifting Places*
- Aktives Zusammenarbeiten und Ko-Kreationen mit verschiedenen Partner:innen in der Schweiz sowie im Ausland

Internationale Partner:innen

Die Arbeit von artlink basiert auf einem nationalen und internationalen Netzwerk von Partner:innen. artlink kooperiert vermehrt mit internationalen Partner:innen (z.B. Deza Kobüs, Pro Helvetia Aussenstellen, et al.)

Massnahmen

- Outreach zu Kobüs im Rahmen von Ausschreibungen SKF.
- Punktuelle Zusammenarbeit mit Malaya Del Rosario; Kulturmanagerin mit Schwerpunkt internationale Zusammenarbeit

2. Aktivitäten

INITIATIVEN

Unter Initiativen versteht artlink das Entwickeln, Anstossen und Umsetzen künstlerischer oder thematischer Projekte (Anlässe, Plattformen, fachspezifische Recherchen, Lobby- und Sensibilisierungsarbeit, etc.). Initiativen ergreift artlink nie alleine, sondern kooperiert mit gleichgesinnten Partner:innen (private, kantonale, städtische oder nationale Kulturförderstellen, (Hoch-)schulen, NGOs, Kooperationsbüros der DEZA, Veranstalter:innen, etc.). Dabei unterscheidet artlink zwischen zwei Arten von Initiativen: 1) Initiativen auf der Nord-Süd Achse mit den Zielgruppen Kulturschaffende und -organisationen vor Ort im Süden/Osten. 2) Initiativen in der Schweiz mit den Zielgruppen Kulturschaffende mit Migrations- und Fluchterfahrung in der Schweiz. Die beiden Zielgruppen können sich überschneiden.



Die folgenden Initiativen hat artlink 2023 entweder lanciert oder weiterentwickelt. Unter jeder Initiative haben wir den Stand der Dinge per Ende 2023 angefügt und das Fazit und Potenziale einer Initiative kurz erläutert.

HERE WE ARE

2022-2023

Zielgruppe: neu in die Schweiz migrierte Künstler:innen

Partner:innen: Künstler:innen mit Migrationserfahrung in der Schweiz, künstlerische Beratungsbüros in Bern, Baselland, Genf und Zürich, nationale Kunsthochschulen, private und öffentliche Förderinstitutionen, nationale Veranstalter:innen.

Finanzierungssituation: ausfinanziert über private Stiftungen und öffentliche Gelder bis Ende 2023.

Projektbeschreibung

Here We Are (HWA) richtet sich an neu eingewanderte Künstler:innen, die in der Schweiz beruflich Fuss fassen möchten. Ziel von HWA ist es, eine systematischere Inklusion und Unterstützung von Künstler:innen mit Migrationserfahrung zu erreichen und sie zu einem grösseren künstlerischen Wirkungsfeld zu ermächtigen. *Here We Are* schafft eine partizipative, interaktive und hybride Drehscheibe rund um Bedürfnisse und Herausforderungen von Künstler:innen mit Migrationserfahrung. Dabei leistet *Here We Are* einen wesentlichen Beitrag zu einer vielfältigen und diversen Schweizer Kulturlandschaft.

Stand der Dinge per 31.12.2023

2022 widmeten wir uns der Recherche rund um die Bedürfnisse und Herausforderungen von neu migrierten professionellen Kunstschaaffenden in der Schweiz, sowie dem Aufbau eines Netzwerkes von Menschen und Institutionen, die sich mit der Frage der Inklusion der Künstler:innen auseinandersetzen. Weil wir unmöglich für sämtliche Herausforderungen Lösungen anbieten können, lud artlink im ersten Quartal 2023 das Netzwerk zu einem Workshop mit dem Ziel, Formate, die auf die Herausforderungen der Künstler:innen reagieren, zu priorisieren. Den Start der Umsetzungsphase markieren wir auch mit einem Namenswechsel *Here We Are* wird ab sofort *Here ! Am (H!A)* heissen. Ende 2023 ist die Suche nach Drittmitteln angelaufen. Erste Zusagen liegen vor.

Fazit und Potenzial der Initiative

Das grosse Interesse der Hauptzielgruppe sowie den anderen Stakeholdern ist Hinweis darauf, dass

- sich keine andere Stelle in der Schweiz konsequent den Bedürfnissen von Künstler:innen mit Migrationshintergrund widmet
- die Initiative für Künstler:innen mit Migrationserfahrung eine Unterstützung bietet
- die Initiative auf ein echtes Bedürfnis reagiert
- die für 2024 geplanten Umsetzungen in Form von Dienstleistungen, Formaten und Projekten von einem breiten Netzwerk, resp. von verschiedenen Partner:innen getragen wird
- sich die Initiative auch in einem weiteren Jahr finanzieren lässt

FOR SCHOOLS

Zielgruppen: Schüler:innen verschiedener Schulstufen

Partner:innen: Schulen

Finanzierungssituation: über Drittmittel selbsttragend

Im Bereich der transkulturellen Vermittlung beschritt artlink 2023 neue Wege. Nach wie vor bieten wir punktuelle Workshops mit Künstler:innen an und bauen daneben Angebote von Tandems aus.



Art von Angeboten

- 1) Workshops in verschiedenen Disziplinen mit Künstler:innen mit Migrationserfahrung.
- 2) Tandemworkshops von Künstler:innen in Zusammenarbeit mit Expert:innen.

Folgende Aktivitäten wurden 2023 in Schulen umgesetzt:

- 7 Workshops mit dem Capoeirista Moreno Ribeiro, Brasilien
- Die ersten 4 von einer Reihe von 7 Pilotworkshops mit sechs verschiedenen Workshop-Tandems

Stand der Dinge per 31.12.2023

Die letzten Jahren hat artlink den Fokus im Bereich der Vermittlung auf die Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Künstler:innen gelegt, die gemeinsam mit einer grösseren Anzahl von Schüler:innen eines oder mehrerer Schulhäuser während Monaten ein Projekt erarbeiteten. Dieser Fokus hat sich 2023 auf Angebote von Tandems verschoben. Fünf solcher Tandems wurden 2023 recherchiert, evaluiert und in einem aufwändigen Prozess gemeinsam mit den Künstler:innen Angebote entwickelt. In Partnerschaft mit Amnesty International Schweiz (AI) bieten wir neu mit je einer/m Künstler:in Projekte zur Menschenrechtsbildung an. Amina Abdulkadir (CH/Somalia, spoken word Künstlerin) und Kay Wieoimmer (CH/Brasilien, Slampoet, Rapper und Produzent) bieten Workshops mit je einer/m Menschenrechtsexpert:in von AI an. Die Pilotphase dieses Projekts ist abgeschlossen. Das Angebot wird aktuell beworben. Erste Buchungen gehen ein.

In einem weiteren Angebot arbeiten Künstler:innen im Tandem mit einer/m Expert:in. Idee ist, dass in den Vermittlungsprojekten nebst einem künstlerisch praktischen Teil Hintergrund vermittelt und das Thema von einer/m Expert:in kontextualisiert, eingebettet und so ergänzt wird. Konkrete Beispiele:

- Ana Sobral (Expertin Postkolonialismus, Geschichte des Rap und Rassismus) und Muhamed Kaltuk (Hip-Hop und zeitgenössischer Tanz, Choreograph)
- Karolina Lisowski (Religionswissenschaftlerin und Buddhismus Spezialistin) und Barbara Wiedmer (Kung-Fu/ Wing Chun-pädagogin)
- Jonatan Blaty (Musiker und Musikpädagoge, Komponist und Tangolehrer) und Hannes Liechti (Spezialist für Global Sounds und Musikethnologe)

Nebst diesen Projekten laden wir in der Schweiz lebende und in der Vermittlung tätige, migrierte Künstler:innen dazu ein, sich auf dem artlink Directory ein Profil anzulegen. Einer der Filter im directory ist denn auch «cultural mediation». Hier können sich die Künstler:innen nicht nur selber vorstellen und sich vernetzen, sie können auch konkrete Vermittlungsangebote definieren.

Fazit und Potenzial der Initiative

- Fest definierte Workshops von Solokünstler:innen wie z.B. Capoeira- oder Gesangworkshops generieren für Künstler:innen ein interessantes Einkommen und bedeuten für artlink relativ geringen Aufwand. Sie werden beibehalten, jedoch nicht offensiv beworben.
- Partnerschaften mit Organisationen wie Amnesty International Schweiz, mit grosser Erfahrung im Vermittlungsbereich und eigenen Netzwerk, erweitern den Aktionsradius und somit die Visibilität von artlink.
- Die Angebote der Workshops in Tandems (Künstler:in-Expert:in) laufen jetzt an. Wir können noch keine Prognosen zu einer zukünftigen Nachfrage abgeben, dies muss sich im Laufe des Jahres erst zeigen.



ARTLINK DIRECTORY

Seit 2022

Zielgruppen: Kulturveranstalter:innen aus der Schweiz, Künstler:innen S/O

Partner:innen: Veranstalter:innen Schweiz, Organisationen und Institutionen in lokalen Kulturkontexten (z.B. PH-Aussenstellen, DEZA Kobüs, Veranstalter:innen etc.)

Finanzierungssituation: keine Zusatzmittel

Projektbeschreibung

Das artlink Directory ist eine virtuelle Plattform oder ein digitales Künstler:innenverzeichnis. Dieses öffentliche und frei zugängliche Verzeichnis, erfasst Kurzprofile und Werkproben, welche die Künstler:innen und Veranstalter:innen erstellen. artlink überprüft, lektoriert und schaltet die Inhalte frei. Mittels Match-Making und Networking-Formaten, die artlink anbietet, soll das Verzeichnis dynamisch sein damit die Stakeholder miteinander in Austausch treten können.

In einem zweiten Schritt werden in regelmässigen Abständen den Profilinhaber:innen Capacity Building-Workshops zur Promotion ihrer Kunst sowie Fördermöglichkeiten angeboten. Die Aktivierung der Profile hin zu einer Art Community nennen wir Turntables.

Stand der Dinge per 31.12.2023

Künstler:innen mit denen artlink arbeitet, werden aufgefordert ein Profil zu erstellen und über dieses ihre Arbeiten, Praktiken und Kompetenzen eigenständig zu erfassen und zu präsentieren. Erfasst wurden bisher 123 Profile, es handelt sich hier um Künstler:innen aus allen Fokusregionen von artlink. Aktuell begleitet artlink Staff die Nutzer:innen bei der Erfassung ihrer Profile. Zwei Projekte im Rahmen von Turntables wurden konzipiert und Finanzanfragen versandt.

Fazit und Potenzial der Initiative

- Künstler:innen sind dankbar um die Chancen des artlink Directory.
- Einige Künstler:innen scheuen den Aufwand, den es braucht, um ein Profil zu erstellen.
- Aufbau einer internationalen Community rundum Fragen des Zugangsschaffens, Networking, Entrepreneurial Skills.

SHIFTING PLACES

Sommer 2022-Frühling 2024

Ziel: Förderung von Künstler:innen mit Fluchterfahrung aus Krisen- und Kriegsgebieten in der Schweiz und anderswo

Zielgruppen: Künstler:innen mit Fluchterfahrung aus Krisen- und Kriegsgebieten; Veranstalter:innen, kulturauffine Öffentlichkeit

Partner:innen: Pro Helvetia, weitere öffentliche sowie private Förderinstitutionen, Veranstalter:innen

Projektbeschreibung

Der Krieg in der Ukraine zeigte einmal mehr die unmögliche Situation auf, in der sich Kunst- und Kulturschaffende in Kriegsregionen wiederfinden. Entweder müssen sie flüchten und ihre Arbeit unterbrechen oder haben vor Ort mit schwierigen, manchmal lebensbedrohlichen Arbeitsbedingungen zu kämpfen. *Shifting Places* richtet sich an Kunst- und Kulturschaffende, die vor einem Krieg in die Schweiz geflüchtet sind. Die Initiative beruht auf den drei Hauptpfeilern des künstlerischen Wirkens – Vernetzen, Kreieren und Teilen – und wird gemeinsam mit verschiedenen Partnerinstitutionen umgesetzt. *Shifting Places* gibt professionellen Kunst- und Kulturschaffenden aus allen Kunstsparten die Möglichkeit, ihre berufliche Tätigkeit fortzusetzen und ihr Wirken in die Schweizer Kunstszenen zu integrieren.



Die Initiative besteht aus den drei Unterprogrammen **Meet!, Work!, Share!** die sich jeweils an verschiedene Partner:innen und Zielgruppen richten.

Meet!: In die Schweiz geflüchtete Kunstschaaffende werden beim Entdecken der Schweizer Kulturlandschaft und Aufbau eines Netzwerks in der Schweiz **durch Partner:innen** in der Kunstwelt, eine **digitale Plattform** und physische **Treffen** unterstützt.

Work!: Hilft bei der Erweiterung des Netzwerks und beim beruflichen Einstieg in die neue Kulturszene durch zwei Angebote: **Observer** (Kulturpartner:innen laden Kunstschaaffende zur Teilnahme an ihrer täglichen Arbeitspraxis ein) und **Associated Artists** (Institutionen bieten Residenzen, Stipendien oder Kollaborationen an).

Share!: Bietet digitale Plattformen für Künstlerinnen und Künstler, die in Kriegsgebieten bleiben, um ihr künstlerisches Schaffen voranzutreiben. **Share!** wird in Zusammenarbeit mit Schweizer Partnerinstitutionen umgesetzt und verbreitet.

Stand der Dinge per 31.12.2023

In den Jahren 2022 und 2023 wurden insgesamt 18 Meeting Points organisiert. 110 Künstler:innen nahmen an 14 physische Meeting Points in 11 verschiedenen Städten teil. Vier Meeting Points mit insgesamt 38 Teilnehmer:innen wurden online durchgeführt (zwei mit insgesamt 29 Teilnehmer:innen in 2022, zwei mit insgesamt 9 Teilnehmer:innen in 2023).

In insgesamt acht Residenzen in sechs verschiedenen Städten wurden zwölf Kulturschaaffende aus der Ukraine, dem Iran und der Türkei empfangen.

Insgesamt nahmen drei Kulturorganisationen in Zürich und Bern drei Praktikant:innen auf: zwei aus der Ukraine und eine aus Russland.

Zwei Online-Projekte wurden im Rahmen des Share!-Teils (online Format für die Künstler:innen die in Kriegsregionen wohnen) von Shifting Places durchgeführt. Gemeinsam mit Video City (Basel) und der On/Off-Plattform für russischsprachige darstellende Künstler:innen wurde eine Reihe von Online-Residenzen und Austauschveranstaltungen für insgesamt neun Künstler:innen aus der Ukraine und Russland organisiert. Das On/Off-Projekt wird im Januar 2024 abgeschlossen.

Fazit und Potenzial der Initiative

- Die ersten Ergebnisse der Initiative zeigen ihre Relevanz und Notwendigkeit im aktuellen weltpolitischen Kontext.
- Die Künstler:innen mit Fluchterfahrung schätzen die Möglichkeit, ihre Peers zu treffen, mehr über die Schweiz zu erfahren und weiterzuarbeiten.
- Schweizer Kulturveranstalter:innen sind bereit, mitzuziehen und kreativ zu sein, wenn es darum geht, Wege der Unterstützung zu finden.
- Die positiven Rückmeldungen in Bezug auf die Residenzen von Partner:innen sowie Künstler:innen bestärken uns darin, weiterhin Residenzen für Künstler:innen mit Fluchterfahrung anzubieten. Zu überdenken wäre einerseits, wie die Residenzen nachhaltiger und langfristiger gestaltet werden können. Andererseits sollte eine Haltung gegenüber der oben beschriebenen Thematik der offenen Grenzen zwischen der EU und der Schweiz entwickelt werden. Wir halten beide Punkte für relevant und werden sie in einer für März 2024 geplanten Evaluationsveranstaltung

MANDATE

artlink verwaltet Förderfonds oder Gesamtprojekte für Dritte. Jedes Mandat wird kurz umschrieben und danach die Entwicklung 2022 mit einer kurzen Einschätzung erfasst.



SÜDKULTURFONDS

Mandatsperiode endet am 31. Dezember 2024

Zielgruppen: Veranstalter:innen in der Schweiz, Künstler:innen und Veranstalter:innen S/O

Mandatsgeberin: DEZA-Kultur und Entwicklung

Projektbeschreibung

Im Rahmen des *Südkulturfonds* fördert artlink anhand von Gesuchen Gastspiele, Tourneen, Koproduktionen oder Kollaborationen, die Künstler:innen aus dem Süden und Osten den Zugang zum hiesigen Kulturmarkt öffnen und/oder für die Künstler:innen einkommensrelevant sind.

Stand der Dinge per 31.12.2023

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 367 Gesuche bearbeitet. Davon richteten sich 224 Gesuche an das Ongoing Grant Programme (laufende Eingaben), von denen rund die Hälfte bewilligt wurde. Die meisten Anträge stammten wie im Vorjahr aus dem Bereich der Musik (100), gefolgt von der Visuellen Kunst (43), Tanz/Theater (18), Film (18), Literatur (17) und der Interdisziplinarität (28). Während die Gesuchszahlen in den meisten Sparten mehr oder weniger stabil bleiben, ist sie in der Sparte «Interdisziplinarität» deutlich gewachsen. Es gibt eine deutliche Zunahme von Gesuchen mit ukrainischen Kulturschaffenden, die nach dem Ausbruch des Krieges zwischen der Ukraine und Russland nach Europa geflohen sind.

143 Gesuche wurden im Rahmen von drei Call for Proposals (Ausschreibungen) eingereicht, die von uns initiiert wurden. Der Film-Open Call *And Action!* ermöglichte vier Filmschaffenden, ihre Werke auf zwei Partnerfestivals vorzustellen. Der *Travel Network Grant 2023* lud fünf Kurator:innen zu einem zehntägigen geführten Gruppenbesuch in die Schweiz ein. Der Open Call *Career Incubator* fördert sechs Künstler:innen, ihre Fähigkeiten und ihr Fachwissen durch innovative Online-Workshops zu teilen. Die ersten beiden Open Calls sind bereits abgeschlossen. Die Durchführung des *Career Incubators* wird bis Ende April 2024 dauern.

Für die Ongoing Grants wurden insgesamt CHF 598'739 bewilligt. Für die Open Calls wurden bisher CHF 74'702 von den budgetierten CHF 101'852 ausgezahlt.

Fazit und Potenzial des Mandats

- Das von Kriegen gezeichnete Jahr 2023 hat uns erneut deutlich gemacht, dass es bei der Planung von Projekten mit Künstler:innen aus den SKF-Regionen viele Unsicherheiten gibt und die Mobilität der Künstler:innen nicht immer gewährleistet ist.
- Nachhaltigkeit erachten wir bei der Konzipierung der Calls als einen wichtigen Aspekt. Der Call *What are you working on?* hat beispielsweise aufgezeigt, dass es für die involvierten Künstler:innen nachhaltiger war, dass sie nicht nur finanzielle Unterstützung erhielten, sondern auch die Möglichkeit hatten, ihre Werke an verschiedenen Orten in der Schweiz zu präsentieren.
- Der Travel Network Grant hat sich als Call-Format bewährt und hat das Potenzial, in verschiedenen Sparten durchgeführt zu werden. 2024 wird der Travel Network Grant erstmals in der Sparte Musik umgesetzt. Es ist dabei unerlässlich, ausreichend Zeit für die Beantragung von Visa einzuplanen.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE / INPUT THEATERSTÜCK

Mandat: Konzept, Produktion, Diffusion eines Theaterstücks

Dauer Mandat: endet mit der Produktion 23/24 (Ende Juni 2023)

Zielgruppen: kirchliches Publikum und junge Menschen ab Stufe Sek I



Mandatsgeber:innen: Fastenaktion und HEKS

Projektbeschreibung

Im Rahmen des jährlichen ökumenischen Kampagnenthemas wird in Zusammenarbeit mit Autor:innen, Schauspieler:innen und Regie mit Migrationserfahrung ein 20-minütiges Theaterstück produziert. Das Stück wird von Organisator:innen in Kirchgemeinden gebucht und im Rahmen von Veranstaltungen zu der jährlichen Kampagne von Fastenaktion und HEKS als Diskussionsinput aufgeführt. Das Mandat umfasst die Gesamtabwicklung des Input Theaterstücks von der Zusammenstellung eines Teams, der Entwicklung des Stücks, über die Produktion und Distribution. Das Input Theaterstück ist ein 20minütiges Ein-Personen Stück, welches jeweils das aktuelle Jahresthema der ökumenischen Kampagne von HEKS und Fastenaktion auf die Bühne bringt. Es wird während der ökumenischen Kampagne in erster Linie von Kirchgemeinden gebucht oder im Rahmen der Katechese aufgeführt. Für die Kampagnenzeit im Frühjahr 2023 erarbeiteten wir das Stück «die letzten Tropfen», Text Lubna Abu Kheir, Spiel Lubna Abu Kheir oder Kuska Caceres, Regie Carolin Bodensteiner.

Stand der Dinge per 31.12.2023

Die Fastenkampagne ist eine Partnerschaft der beiden Werke «Fastenaktion» (katholisch) und von «HEKS» (reformiert). Beide Werke waren massgeblich an der Gründung von artlink beteiligt und seit jener Zeit Partner:innen von artlink. 2022 schlossen sich «HEKS» und «Brot für alle» neu zu HEKS zusammen. Die neue Leitung löste die historische Partnerschaft mit artlink mit dem Ende der Kampagne 2023 (Juni) auf. Einer der Gründe dafür mag darin liegen, dass sich die Nachfrage nach dem Theaterstück nach der Corona Krise nur sehr langsam erholte; 2023 lagen die Buchungen bei 55% des Vor-Corona-Niveaus. Gewichtiger scheint die Tatsache, dass die Kampagne seit vielen Jahren mit dem Rückgang von Spendengeldern kämpft, die während der Kampagnenzeit generiert werden und nicht nur Projekte im Süden, sondern die Kampagne selbst finanzieren müssen.

WEITER SCHREIBEN SCHWEIZ

Mandat: Gesamtmanagement

Dauer Mandat: bis Ende 2023 gesichert

Zielgruppen: Autor:innen mit Fluchterfahrung, etablierte Autor:innen in der Schweiz

Mandatsgeberin: Verein Weiter Schreiben Schweiz

Projektbeschreibung

Das Projekt *Weiter Schreiben Schweiz* bringt etablierte Autor:innen in der Schweiz mit geflüchteten Autor:innen zusammen. Die Mandatsgeberin ist der Verein Weiter Schreiben Schweiz. *Weiter Schreiben Schweiz* wurde in Deutschland erfolgreich umgesetzt, bevor es von der Gründerin, Annika Reich, 2021 auch in der Schweiz initiiert wurde. Um eine rechtliche Grundlage für die Umsetzung des Projekts zu haben, wurde der Verein Weiter Schreiben Schweiz gegründet, der wiederum im April 2021 artlink mandatierte, *Weiter Schreiben Schweiz* umzusetzen. *Weiter Schreiben Schweiz* vernetzt Autor:innen im Schweizer Exil mit der hiesigen Literaturszene. Ziel ist es, Autor:innen, die in der Schweiz und darüber hinaus eine neue Leserschaft suchen, den Zugang zu wertvollen professionellen Netzwerken zu ermöglichen. Das Projekt läuft derzeit in der Deutschschweiz und in der Romandie, eine Einführungsphase im italienischsprachigen Tessin ist angelaufen.

Stand der Dinge per 31.12.2023

2023 läuft das Projekt Weiter Schreiben Schweiz das dritte Jahr. War das erste Jahr dem Aufbau gewidmet, das zweite dem Ausbau, so ging es im dritten Jahr um die Verstetigung. 2023 ist mit dem



ursprünglich aus Afghanistan stammenden Azizullah Ima und Andreas Neeser ein neues Tandem zum Projekt hinzugestossen. Beide Autoren leben im Kanton Aargau. Seit November 2023 ist Daniela Rossi im Tessin daran, eine/einen passende/passenden Autor:in zu identifizieren, die/der gut zum Projekt passen würde. 2023 wurden insgesamt wurden 14 Veranstaltungen in Partnerschaft mit Literaturhäusern, Theatern und weiteren durchgeführt und gegen 20 Texte veröffentlicht. Die Highlights 2023 waren der eintägige Workshop mit sämtlichen Tandempaaren aus der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Basel und dem Theater Basel. Wir hatten den Eindruck, dass dieses physische Zusammenkommen für die Anwesenden sehr wichtig war: sie erhielten nicht nur fachliche Inputs, sondern konnten Netzwerke erweitern und ausserdem stellte sich ein Gefühl ein von: gemeinsam mit anderen Autor:innen Teil eines gemeinsamen Projekts zu sein. Inputgeber:innen waren bei diesem Tag eine Vertreter:in der Pro Helvetia (Förderung), ein Repräsentant des Unionsverlags (Verlagswesen), sowie eine Journalistin der WOZ (Medienlandschaft Schweiz). Weiterer Höhepunkt unter vielen waren 2023 der Anerkennungspreis der Landis & Gyr Stiftung in der Höhe von 50'000 CHF oder auch ein SRF-Beitrag über *Weiter Schreiben Schweiz* im Rahmen der Sendung 10vor10.

Fazit und Potenzial des Mandats

- Erfolgreiche Unterstützung von Autor:innen, die in der Schweiz im Exil leben.
- Erfolgreiche Vermittlung von Publikationsverträgen mit Schweizer Verlagen.
- Sichtbarkeit für Exilautor:innen, nicht nur durch die Veröffentlichung ihrer Texte, sondern auch durch Initiativen wie Podcasts.
- Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partner:innen im Literaturbetrieb in der ganzen Schweiz, von Literaturhäusern, über Theater bis zu Literaturfestivals.

GLOBAL SOUNDS AND WORLDWIDE MUSIC EXPO (WOMEX)

2021-2024

Zielgruppen: Musiker:innen in der Schweiz, internationale Veranstalter:innen

Mandatsgeberin: Pro Helvetia, Fondation SUISA

Projektbeschreibung

artlink ist zusammen mit Pro Helvetia und Fondation SUISA Teil der Arbeitsgruppe WOMEX. Deren Ziel ist die Förderung und Bekanntmachung von sogenannten *Global Sounds*-Projekten aus der Schweiz im Ausland, insbesondere beim internationalen Fachpublikum. Zu diesem Zweck kuratiert artlink im Auftrag der Partnerorganisationen jährlich die offizielle Schweizer *Global Sounds*-Playlist SWISSMUSIC – GLOBAL & FOLK. Die Playlist präsentiert auf diversen digitalen Plattformen eine aktuelle Auswahl von Kollaborationen zwischen Musikschaaffenden aus der Schweiz und dem globalen Süden, Musik eingewanderter Künstler:innen und einen Anklang Neuer Volksmusik.

Stand der Dinge per 31.12.2023

Im Rahmen der Tätigkeiten der «Arbeitsgruppe Womex» hat artlink im Auftrag der Partnerorganisationen erneut die Verantwortung für die Kuration der offiziellen Schweizer *Global Sounds*-Playlist übernommen. Die Playlist wurde mit neuen Titeln ergänzt und ist auf Plattformen wie Spotify, Apple Music und Swissmusic.ch verfügbar. Ergänzend kuratierte artlink auch einen YouTube-Kanal mit Live-Videos ausgewählter Künstler:innen.

Die Playlists wurden im Rahmen der WOMEX 23, an der Jazzahead in Bremen und an der Internationalen Kulturbörse in Freiburg am Schweizer SWISS MUSIC-Stand (Standwand und Broschüre per QR-Code) sowie in der Online-Kommunikation vorgestellt. Die Zahl der Hörer:innen ist



leicht, aber konstant am Wachsen. Auch auf unseren eigenen Social-Media-Kanälen haben wir vereinzelt auf Neuzugänge aufmerksam gemacht.

artlink betreute auch 2023 zusammen mit Pro Helvetia und der Fondation SUISA den Schweizer Gemeinschaftsstand an der Womex, welche in A Coruña stattfand. artlink war an rund drei Tagen Anlaufstelle für Künstler:innen und Agent:innen aus dem Süden und Osten und vermittelte Kontakte zu Schweizer Veranstalter:innen.

Fazit und Potenzial des Mandats

- Für die Visibilität der Playlist und der selektierten Künstler:innen auf den sozialen Medien gibt es noch ein grosses, ungenutztes Potenzial.
- Die Playlist hat das Potenzial in eine Vermittlungsplattform mit Live-Videos ausgebaut zu werden, doch dazu fehlen momentan die Mittel.
- 2024 soll auf den eigenen Social-Media-Kanälen auf die Neuzugänge der Playlists hingewiesen werden .
- Es ist zu überprüfen, ob eine separate Playlist, die ausschliesslich aktuelle Künstler:innen aus dem Süden/Osten enthält, einen Impact auf Schweizer Veranstalter:innen haben könnte und in welcher Form sie umgesetzt werden müsste.
- artlink wird am Schweizer Gemeinschaftsstand der WOMEX häufig von Künstler:innen aus dem Süden und Osten kontaktiert, welche in der Schweiz bzw. in Europa Fuss fassen möchten. Die Vermittlung von Künstler:innen oder deren Repräsentant:innen an Schweizer Veranstalter:innen könnte optimiert werden, wenn im Vorfeld z.B. Speed Datings organisiert werden.

3. Kommunikation und Outreach

Unter Kommunikation und Outreach bündelt artlink Massnahmen, die Informationen über die Tätigkeiten und Positionierung von artlink an eine interessierte community vermitteln. Ziel aller Kommunikationsmassnahmen ist die klare Erkennbarkeit und dadurch Schärfung des artlink-Profiles. Die Kommunikationsmittel sollen die spezifische interkontinentale und transkulturelle Expertise und das Knowhow von artlink vermitteln.

Seine Kommunikation richtet artlink an kultur- und entwicklungsaffine Menschen sowie an Kunstschaaffende und Organisationen in der Schweiz und in den artlink relevanten Ländern. Die Kommunikationskanäle sollen nicht nur dazu genutzt werden, um die Reichweite der einzelnen Initiativen zu erhöhen und vermehrt Aufmerksamkeit, auch über die Schweiz hinaus, zu gewinnen. Sondern auch dazu, Künstler:innen eine weitere Bühne bereitzustellen.

WEBSEITE

Die Website gibt unter anderem detailliert Auskunft über die einzelnen artlinkeigenen Initiativen und über Mandate. Inhalte werden regelmässig überprüft, aktualisiert und erweitert. Die Webseite steht mittlerweile auf acht Sprachen (AR, DE, EN, FR, IT, RU, SP, UK) zur Verfügung. Die Inhalte auf den sozialen Medien sowie in den Newslettern dienen als Ergänzung der Website. Die Webseite verzeichnete 12'000 Nutzer:innen und über 53'000 Clicks.

SOCIAL MEDIA

Auf Instagram zählt artlink rund 2'800 Follower (Stand 31. März 2024) und auf Facebook rund 1'600 Follower (Stand 31. März 2024). Die sozialen Medien werden dazu eingesetzt, um Open Calls sowie andere Opportunities und Learnings aus den einzelnen Initiativen und Mandaten zu teilen sowie

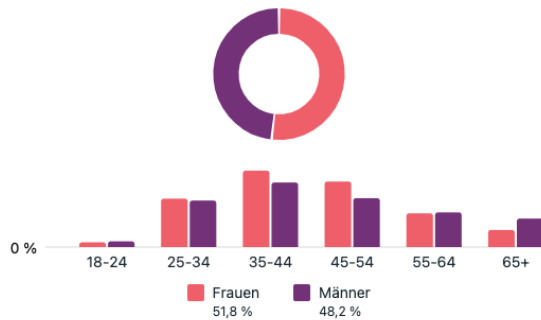


Künstler:innen vorzustellen. Die gewählte Hauptsprache für Inhalte ist Englisch. Instagram und Facebook erlauben artlink eine niederschwellige und direkte Interaktion mit (potenziellen) Partner:innen. Der visuelle Auftritt wird von Grafiker Boris Siebs begleitet und gestaltet und orientiert sich an der artlink-Website.

FACTS & FIGURES

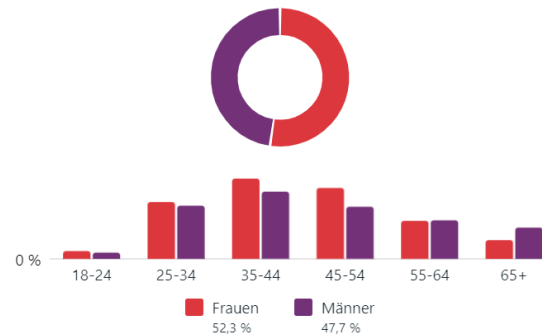
Facebook Demografie

Alter und Geschlecht ⓘ



Stand 31.12.2022

Alter und Geschlecht ⓘ



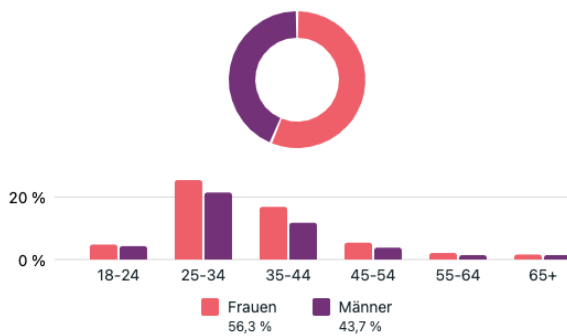
Stand 22.02.2024

Reichweite: Top-10-Länder

artlink erreicht auf Facebook eine breite Zielgruppe. 2023 gehörten Vietnam, Indien, Myanmar, die Demokratische Republik Kongo und Mali zu den Top-10-Ländern. 2022 waren Ägypten, Bangladesch, Mali und Myanmar dabei.

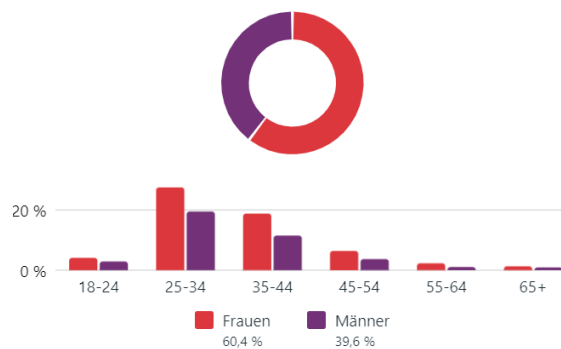
Instagram Demografie

Alter und Geschlecht ⓘ



Stand 31.12.2024

Alter und Geschlecht ⓘ



Stand 22.02.2024

Reichweite: Top-5-Länder

artlink erreicht auf Facebook eine breite Zielgruppe. Zu den Top-5-Ländern gehören die artlink Fokusbänder Kolumbien und Indien.

TÄTIGKEITSBERICHT, NEWSLETTER UND SPENDENAUFRAF

Nebst den sozialen Medien arbeitet artlink mit zwei verschiedenen Newsletter-Formaten: 1) Kleinere projektbasierte Newsletter, die nur einen bestimmten Empfänger:innenkreis erreichen (for Schools, Input Theaterstück, Weiter Schreiben Schweiz,...). 2) «artlink reflects»-Newsletter sind ein virtueller Raum, in dem artlink über relevante Themen, die mit seinem Arbeitsalltag zusammenhängen,



reflektiert und sich aktiv positioniert. Leser:innen werden dazu aufgefordert, ihre Erfahrungen mit den entsprechenden Themen zu teilen. Der Newsletter wird einmal im Frühjahr und einmal im Spätherbst versendet und erreicht rund 9'500 Personen (Stand 22. Februar 2024). «artlink reflects» wird auf Deutsch, Englisch und Französisch versendet. Die graphische Gestaltung der Newsletter wurde mit der Grafikerin Rahel Arnold erarbeitet und lehnt sich am visuellen Auftritt der Website sowie der sozialen Medien an.

Im Juni 2023 und im Dezember 2023 hat artlink je einen Tätigkeitsbericht versendet. Rund 9'300 Kontakte wurden jeweils angeschrieben und über aktuelle Themen und Anliegen informiert. Gemeinsam mit dem Versand von artlink reflects, hat artlink einen Spendenaufruf gestartet. Es kamen von gut 40 Spender:innen rund CHF 9'850.00 zusammen.

VORSTANDSARBEIT UND MITARBEIT IN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN ARBEITSGRUPPEN

- artlink ist 2023 aus dem Vorstand der UNESCO Koalition für kulturelle Vielfalt ausgetreten.

4. Personalressourcen und Finanzen

In den folgenden Tabellen werden die Personalressourcen Stand 1. Januar 2023 aufgeführt, aufgeteilt in artlink Kernteam, projektbezogene Anstellungen, externe Mandate und Vorstand.

artlink Kernteam (unbefristet angestellt)

Wer	Was
Rahel Leupin (80%)	Geschäftsleiterin, Fokus Tanz und Theater
Markus Baumann (80%)	Fokus Film, Vermittlung und Literatur Projektleiter HWA, Transkulturelle Vermittlung, Weiter Schreiben Schweiz
Matthias Dellsperger (60 %)	Leiter Finanzen und Personaladministration
Roberto Haçaturyan (60 %)	Fokus Musik, Global Sounds, SKF
Flurina Rothenberger (60%)	Fokus visuelle Kunst, Projektleiterin Turntables
Ana Sobral (20%)	Fokus Literatur, Künstlerische Leitung Weiter Schreiben Schweiz, Afropolitan Perspectives, bis März 2023
Nadina Bazzi (50%)	Kommunikation und Outreach

Projektbezogene Anstellungen

Wer	Was	Bemerkungen
Anastasia Alexandrova (40%)	Projektleiterin Shifting Places	Bis März 2024
Anna Luhovska (20%)	Mitarbeit Shifting Places	Bis Dezember 2023
Karin Suter (10%)	Mitarbeite Turntables	Bis Juli 2023



Malaya Del Rosario (20%)	Beraterin in Bezug auf internationale Zusammenarbeiten, Drittmittelakquise für internationale Projekte	Ab Oktober 2023
--------------------------	--	-----------------

Mandate extern

Wer	Was
Romain Bovigny/omne.ch	Wartung und Entwicklung IT
Urs Bräm/Sturm und Bräm	Wartung und Weiterentwicklung artlink.ch
Rahel Arnold	Grafik (Print)
Boris Siebs	Grafik (digital Tools)
Dagmar Walser	Supervision 'Who are we?'
Kadiatou Diallo	Critical friend, Lektorin
Diverse Übersetzer:innen und Lektor:innen	Übersetzungsarbeit

artlink Vorstand

Der Vorstand besteht 2023 aus folgenden Mitgliedern:

Ursula Pfander (Präsidentin), Jasper Walgrave, Sandro Lunin, Barbara Stocker

Zusammenarbeit bei artlink

Die GL hatte wöchentliche Jour-Fixe mit allen Teammitarbeiter:innen. Es fanden zwei Teamretriten statt, die Platz schufen für gemeinsames Nachdenken und Entwickeln. Zudem wurden mit Dagmar Walser zwei supervisierte Workshops durchgeführt. Ziel dieser Workshops war es, die eingeschlagenen inhaltlichen Stossrichtungen von artlink zu überprüfen und wenn nötig anzupassen. Die wöchentliche Teamsitzung dient dem gemeinsamen Austausch und der Diskussion.

Übersicht Finanzen 2023

artlink hat auch 2023 die 50%-Klausel der DEZA erreicht. artlink hat nebst der DEZA weitere 32 Gesuchsanträge für Programmbeiträge eingereicht, wovon ca. 85% positive Beschlüsse ergaben. Die revidierte Jahresrechnung mit den genauen Zahlen liegt bis Ende Juni 2024 vor.